

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **106 (1988)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Fachgruppen

Forstfachleute diskutieren über Wald und Gesellschaft

Am 11. und 12. November 1987 fand auf Schloss Lenzburg eine Tagung im Rahmen der bereits zur Tradition gewordenen Seminare «Wald und Gesellschaft» statt. Während zweier Tage machten sich rund 90 Forstfachleute (zum überwiegenden Teil Forstingenieure) aus der ganzen Schweiz auf die «Suche nach der Zukunft unserer Wälder» (Tagungsthema). Die Veranstaltung wurde gemeinsam vom Schweizerischen Forstverein, von der Fachgruppe der Forstingenieure des SIA und vom Stapferhaus Lenzburg organisiert.

Zentrales Thema war für einmal nicht das Waldsterben, sondern die Einstellung und Reaktion der Forstingenieure auf neue gesellschaftspolitische Entwicklungen und Strömungen. Ausgehend vom Projekt «Naturlandschaft Sihlwald», welches am ersten

Tag im Rahmen einer halbtägigen Exkursion vorgestellt wurde, konnten verschiedene grundsätzliche Probleme, die die forstliche Lehre, Wissenschaft und Praxis heute beschäftigen, ausgelegt und diskutiert werden. Aus den zwei Referaten, den verschiedenen Gruppenarbeiten und den Diskussionsbeiträgen ist zu schliessen, dass unter anderem folgende Fragestellungen die Forstleute zurzeit besonders interessieren:

- Gibt es den Förster überhaupt noch?
- In welcher Rolle sieht sich der Forstingenieur heute (Koordinator oder Anwalt, autonomer Waldpfleger...)?
- Wie reagieren Forstdienst und Forstwirtschaft auf forstliche Auswirkungen gesellschaftspolitischer Veränderungen?
- Inwieweit sind Forstingenieure konfliktfähig?
- Lassen die Unterschiede zwischen Gebirgswald und Nichtgebirgswald verallgemeinernde Lösungen zu?
- Trägt die Ausbildung der Forstingenieure an der ETH Zürich den sich ändernden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen genügend Rechnung?

Auf all diese Fragen konnten an der Lenzburger Tagung keine abschliessenden Antworten gegeben werden. Die regen Diskussionen in den Gruppen und im Plenum waren aber Ausdruck dafür, dass sich die Forstleute der auf sie zukommenden Herausforderungen bewusst sind und dass ein echtes Bedürfnis für eine offene und vertiefte Auseinandersetzung mit diesen Grundsatzfragen vorhanden ist.

Ansätze zu Antworten wurden jedoch deutlich und können mit vier Thesen angedeutet werden:

- Es ist möglich, unter Forstingenieuren dialogisch zu arbeiten.
- Der klassische forstliche Ansatz (Schule und Praxis) ist entwicklungsfähig.
- Ein Naturwaldvorhaben widerspricht nicht zum vornherein der klassischen forstlichen Schule.
- Das Vorhaben «Naturwald Sihlwald» ist kein forstliches Problem. Es handelt sich um ein Medienproblem.

W. Zimmermann
C. Hugentobler

Sektionen

Zürich

Die Dynamik des Geldes, Vermögenslage und -verwaltung

1. Vortragsabend des Weiterbildungskurses der GII (bisher FII), Zürich.

Am Montag, 18. Januar 1988, findet im Rahmen des Weiterbildungskurses «Die Dynamik des Geldes» der GII (bisher FII), Sektionsgruppe Zürich, der 1. Vortragsabend statt. Im Maschinenlabor der ETH Zürich, Tannenstr. 9, Hörsaal D 28, spricht *Helmut Reincke*, Wirtschaftsredaktor NZZ, über «Das Geld als weltweiter Motor der Wirtschaft». Thematisch werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

Aktuelle wirtschaftliche Bestandaufnahme. Einige Hinweise, besonders auf die Frage nach der Stabilität und Inflation/Rezession. Wie sind wir bis hierher gekommen? Entwicklung des Währungssystems und die davon ausgehenden Probleme wie die Folgen der Wechselkursentwicklung für die Wirtschaft. Entwicklung im Finanzsektor. Deregulierung der Finanzmärkte und Globalisierung derselben, Securitization (= Verbriefung), das heisst die wachsende Verbreitung von Wertschriften bzw. die Wandlung im Bankgeschäft. Ausblick, im besondern auf die Tendenzen, welche sich aus dem Börsendebakel vom 19. Oktober ergeben.

Geänderter Unkostenbeitrag

Ganzer Kurs für SIA-Mitglieder Fr. 60.-, für Nichtmitglieder Fr. 100.-; Einzelvortrag für SIA-Mitglieder Fr. 15.-, für Nichtmitglieder Fr. 25.-.

Auskunft und Anmeldung: SIA-Generalsekretariat, Frau B. Florin, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01/201 15 70.

1. Seminar «Vereinfachung des Planungs- und Baugesetzes des Kantons Zürich».

Vorstellung von konkreten Vorschlägen und Diskussion. Eine Veranstaltung der Arbeitsgruppe «Vereinfachung des PBG». Mittwoch, 20. Januar 1988, 14 Uhr, ETH Zürich-Zentrum, Rämistrasse 101, Auditorium maximum.

Ziel des Seminars: Die Arbeitsgruppe des SIA «Vereinfachung des PBG» wurde gegründet, um gemeinsame Vorschläge für die Vereinfachung des PBG auszuarbeiten, haben sich doch seit seiner Inkraftsetzung 1975 in der Praxis wesentliche Mängel in der Anwendung gezeigt.

In den Planungsverfahren sind Vereinfachungen möglich. Einige Definitionen sind zu kompliziert, zu eng oder schwer verständlich. Die Änderung von bestehenden Bauten stösst auf viele Hindernisse. Die Baubewilligungs- und Rechtsmittelverfahren sind so kompliziert, dass sie zu grosse Bauverzögerungen bewirken.

Das Seminar setzt das Ziel, konkrete Änderungsvorschläge rechtzeitig in das laufende Revisionsverfahren einzubringen und die Diskussion über das PBG in Fahrt zu setzen.

Es werden weitere Anregungen erwartet, in welchen Punkten dieses Gesetz dringend einer Vereinfachung bedarf.

Programm: 14.00 Uhr Begrüssung und Einführung (*E. O. Fischer*); Vereinfachung der Bauvorschriften, Teil 1 (*P. Steuri*); Vereinfachung der Bauvorschriften, Teil 2 (*L. Huber*); Verbesserung des Investitionsschutzes bei bestehenden Bauten (*W. Natsch*); Vereinfachung der Planungsinstrumente (*H. Eberle*); Vereinfachung von Verfahren (*J. Sigrüst*); Diskussion mit den Referenten und Schlussfolgerungen (*E. Witta*); Weiteres Vorgehen (*G. Müller*); Schluss der Veranstaltung ca. 18.00 Uhr.

Tagungsleitung: J.P. Bransch

Tagungsbeitrag: SIA-Mitglieder Fr. 60.-, andere Fr. 80.-. Im Tagungsbeitrag sind der Kaffee und eine Erfrischung inbegriffen.

Auskunft und Anmeldung: SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich. Telefon 01/201 15 70.

Baden

Exkursionen und Vorträge 1988

20. Januar

Computer im Unterricht an der ETH Zürich, Vortrag von Prof. Dr. *W. Schaufelberger/IDA*. Baden, Hotel du Parc, Römersaloon, 20.00 Uhr

14. März

Hauptversammlung, anschliessend berichtet *N. Schmitter* über die Geschichte des Wasserbaus in der Schweiz.

Wettingen, Zwysighof, 18.00 Uhr

7. Mai

Besichtigung Schloss Wildegg

Ende Juni

Besichtigung Müller-Bräu

27. August

Thema Umweltschutz: Wettinger Messtürme, Besichtigung der Wettinger Meteo-Messtürme, 17.00 Uhr

27. August

Waldhüttenfest Muntel, 18.30 Uhr

24. September

Museum für konkrete Kunst, Zürich

Oktober

Mitternachtsspektakel: Verschiebung der Wettinger Eisenbahnbrücke (Datum abhängig vom Baufortschritt)

Die Mitglieder der Sektion Baden erhalten für jede Veranstaltung eine separate Einladung.

Sicherungs-, Stütz- und Gebirgsverbesserungsmassnahmen im Untertagbau

IBETH-Symposium 88

Unter dem Patronat der SIA-Fachgruppe für Untertagbau (FGU) findet am 7./8. April 1988 an der ETH Höneggerberg, HPH-Gebäude, Auditorium G 1, das IBETH-Symposium 88 «Sicherungs-, Stütz- und Gebirgsverbesserungsmassnahmen im Untertagbau» statt.

Das IBETH-Symposium 88 ist die Fortsetzung des Symposiums «Sanierung von Tunnelbauwerken», welches im März 1987 an der Technischen Universität München durchgeführt wurde.

Referenten

Babendererde Siegmund

Dr. Ing. E.h., Direktor der Hochtief AG D-4300 Essen

Betzle Michael

Dr. Ing., Geschäftsführer der Tunnel Ausbau Technik GmbH, D-5419 Kleinmaisheid bei Koblenz

Bürge Theo

Chem. HTL, stv. Direktor Forschung und Entwicklung SIKA AG, CH-8048 Zürich

Eber Arnold

Prof. Reg.-Bmstr., Ordinarius des Institutes für Bauingenieurwesen IV, Tunnelbau und Betriebslehre, TU München D-8000 München 2

Egger Peter

Dr. Ing., Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne, ISRF - Laboratoire de mécanique des roches, CH-1015 Lausanne

Galli Werner

Dipl. Ing., Ingenieurbüro W. Galli CH-8152 Glattbrugg

Garbe Lothar

Dipl. Ing., Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG, CH-8022 Zürich

Haack Alfred

Dr. Ing., Geschäftsführer der STUVA, Studiengesellschaft für unterirdische Verkehrsanlagen E.V., D-5000 Köln 30

Hambach Peter

Dipl. Ing., Bauunternehmung Murer AG CH-6472 Erstfeld

Henke Andreas

Dipl. Ing., Ingenieurbüro Dr.-Ing. G. Lombardi, CH-6601 Locarno

Jahnel Günter

Dipl. Ing., Leiter der Niederlassung Freiburg der Philipp Holzmann AG, D-7800 Freiburg

Janku Hubert

Dipl. Ing., Direktor der STUAG Strassen- und Tiefbau-Unternehmung AG, A-1051 Wien

Keller Martin

Dipl. Ing., Ingenieurunternehmung AG Bern, CH-3000 Bern 6

Kugler Karl

Dipl. Ing., Direktor der Rothpletz + Lienhard AG, CH-5000 Aarau

Lingenfelder Hans

Dipl. Ing., Leiter des technischen Büros Tiefbau der Wayss & Freytag AG D-6000 Frankfurt a.M. 90

Rauscher Wolfgang

Dr. Ing., Geschäftsführer des Ingenieurbüros EDR GmbH, D-8000 München 2

Schneider Eckart

Dipl. Ing., Bauunternehmung K. Jäger A-6780 Schruns

Schneider Toni R.

Dr., Beratender Geologe, CH-8713 Uerikon

Teichert Pietro Ing. HTL, Laich SA, CH-6671 Avegno

Vollenweider Ulrich

Dr., Beratende Ingenieure für Bodenmechanik und Fundamentstechnik, CH-8032 Zürich

Ziel der Tagung

Auf dem Gebiet der Sicherungs-, Stütz- und Gebirgsverbesserungsmassnahmen im Untertagbau sind in den letzten Jahren erhebliche technologische Fortschritte erzielt worden. Eine Reihe neuer Maschinen, Verfahren und Produkte, mit denen bereits Erfahrungen gesammelt wurden, sind auf dem Markt erschienen. Die Vielfalt der Anwendungsformen, bedingt durch die Verschiedenheit der Hohlraumtypen, der Gebirgs- und Grundwasserverhältnisse, sowie wirtschaftliche Aspekte lassen einen gezielten Erfahrungsaustausch als nützlich erscheinen.

Die Tagung bietet eine gute Gelegenheit, die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Massnahmen vom grundsätzlichen Standpunkt her und aus der Erfahrung heraus zu beurteilen. Die Beiträge aus der Bundesrepublik Deutschland, aus Österreich und der Schweiz werden, so hoffen wir, durch die geplanten Diskussionen vertieft.

Organisation

Institut für Bauplanung und Baubetrieb (IBETH), Gruppe Fels- und Untertagbau ETH Zürich

Prof. R. Fechtig / Prof. Dr. K. Kovari

Programm

Donnerstag, 7. April 1988

Thema: Sicherungs- und Stützmassnahmen

08.00 Eröffnung des Tagungssekretariates, Kaffee vor dem Auditorium G1

09.00 Eröffnung der Tagung

09.00-09.30 Gitterträger - Sicherungselement und Bestandteil der Spritzbetonschale im Untertagbau, *M. Betzle*

09.30-09.50 Sicherungsmethoden für Fräsvortriebe, Entwicklungen der letzten 10 Jahre, *E. Schneider*

09.50-10.10 Einfluss unvorhergesehener geologischer Situationen auf den mechanischen Vortrieb, *K. Kugler*

10.10-10.20 Diskussion

10.20-10.50 Pause

10.50-11.10 Silica-fume-Technologie im Spritzbeton, *T. Bürge*

11.10-11.30 Spritzbeton als Sicherungsmassnahme; Voraussetzungen, Anforderungen und Qualität, *P. Teichert*

11.30-11.50 Einschalige Spritzbetonausbau bei Verkehrstunneln: Forschung und Praxis, *A. Haack*

11.50-12.10 Neue Entwicklungen der Spritzbetontechnik am Beispiel des Heilsberg隧unnels, *G. Jahnel*

12.10-12.30 Diskussion

12.30-14.00 Mittagessen (Mensa)

14.00-14.20 Die Erhaltung der Primärspannungen beim Schildvortrieb in wasserführendem Lockerboden, *S. Babendererde*

14.20-14.40 Der Vernier-Tunnel - Genf, *P. Hambach, M. Odier*

14.40-15.00 Einschalige Tunnelauskleidungen mit Stahlbetontübbings, *H. Lingenfelder*

15.00-15.20 Rohrschirmdecke in Tunnel-längsrichtung als Tragelement bei seichten Unterfahrungen, *W. Rauscher*

15.20-15.40 Diskussion

15.40-16.10 Pause

16.10-16.30 Mauerwerksicherung bei Rekonstruktionsarbeiten in alten Bahntunneln, *W. Galli*

16.30-16.50 Luftbogenschalen als Konstruktionselement in Voreinschnitten, *A. Eber*

16.50-17.10 Umweltschonende Portalbauwerke bei schwierigen geologischen Bedingungen, *T.R. Schneider*

17.10-17.30 Sicherungs- und Stützmassnahmen beim Rengershausentunnel der DB, *H. Janku*

17.30-17.50 Diskussion

ab 18.00 Apéro, Nachtessen im HPH-Gebäude der ETH Höneggerberg

Freitag, 8. April 1988

Thema: Gebirgsverbesserungsmassnahmen

09.00-09.20 Bauhilfsmassnahmen für die Durchörterung einer ausgedehnten, druckwasserführenden Störungszone in den kolumbianischen Anden, *P. Egger*

09.20-09.40 Gebirgsverfestigung in den Portalzonen des Tunnels N5-Ost, Neuenburg, *A. Henke*

09.40-10.00 Erfahrungen mit dem Jetting bei Stollen- und Schachtbauten im Grundwasser, *M. Keller*

10.00-10.30 Pause

10.30-10.50 Massnahmen beim Schildvortrieb des Hirschengraben-tunnels der Zürcher S-Bahn, *L. Garbe*

10.50-11.10 Schwierigkeiten beim Schildvortrieb im Lockergestein. Erfahrungen beim Bau des N3-Quartentunnels, *U. Vollenweider*

11.10-11.30 Diskussion

11.30-11.45 Schlusswort

12.00 Generalversammlung der SIA-Fachgruppe für Untertagbau (FGU)

Ort: Auditorium G 1, HPH-Gebäude, ETH Höneggerberg, Zürich

Teilnahmegebühr: Sie beträgt sFr. 250.- und umfasst folgende Leistungen:

- Teilnahme an den öffentlichen Vortragsveranstaltungen
- Bezug des Sonderheftes mit den Tagungsbeiträgen
- Mittagessen vom 7. April (Coupon), Pausenkaffee
- Apéro und Nachtessen vom 7. April. Das Namensschild berechtigt zur Teilnahme
- Zwei Tageskarten für den 7. und 8. April zur Tram- und Busbenützung auf dem innerstädtischen VBZ-Netz.

Wir bitten Sie, die Teilnahmegebühr bis spätestens 11. März 1988 auf das folgende Konto zu überweisen:

Konto Nr. PO-02.300.0 IBETH-Symposium 88 Schweizerischer Bankverein, 8022 Zürich

Tagungsunterlagen: Diese werden nach Eingang des Tagungsbeitrages durch die Post zugestellt. Bei Eingang der Zahlung nach dem 21. März werden die Unterlagen im Tagungsbüro hinterlegt.

Anmeldungen sind bis 11.3.1988 erbeten an das Institut für Bauplanung und Baubetrieb, IBETH-Symposium 8, ETH-Höneggerberg, 8093 Zürich, Telefon 01/377 31 82.